

Skikurs Wagrain 2023

Der Skikurs 2023 war etwas Besonderes bzw. erfreulicherweise eben auch nicht. Es war vor allem der erste Schulsikurs nach den Corona-Beschränkungen der letzten Jahre.

1. Rückblick 2020

Ich kann mich Gott sei Dank und trotz meines hohen Alters noch gut erinnern, als wir 2020 das letzte Mal in Wagrain waren. Im Laufe der Woche nahmen die Meldungen bezüglich der ersten COVID19-Fälle in Österreich und Deutschland zu. Täglich wurde die Lage dramatischer, der erste Tote im Landkreis Rhön-Grabfeld wurde gemeldet, in den Skigebieten zeigte sich ein immer weiter um sich greifendes Infektionsgeschehen. Auch wir zogen nach intensiven Diskussionen letzten Endes die Reißleine und fuhren eine Nacht früher nach Hause, um den Eltern ihre Kinder noch gesund und munter übergeben zu können. Dass zu diesem Zeitpunkt schon Vieles anders war, zeigte sich schon bei unserer Rückfahrt an der Grenze, als Polizeibeamte unseren Menzel-Bus kontrollierten, nach dem allgemeinen Gesundheitszustand fragten und insgesamt eine recht angespannte Stimmung herrschte. Im weiteren Verlauf unserer Heimreise erfuhren wir -anfangs noch gerüchteweise- von der bevorstehenden Schulschließung zuhause. Bei unserer Ankunft war es dann schon zur Gewissheit geworden, dass auf unabsehbare Zeit ein Schulbesuch für uns alle nicht mehr möglich sein wird. Im Jahr 2021 folgte dann von Seiten des Ministeriums eine Komplettabsage aller Schulfahrten, auch unser Skikurs durfte generell weder geplant noch durchgeführt werden. 2022 sah es zunächst wieder besser aus. Ich befragte zunächst alle Eltern bezüglich der Durchführung und wurde in meiner Meinung bestätigt, dass den Kids eine solche Fahrt unter anderem auch dabei helfen würde, das oftmals frustrierende Coronajahr zu überwinden. Ein überwältigender Anteil der Erziehungsberechtigten sprach sich diesbezüglich auch für unseren Skikurs aus. Die Planungen liefen wieder an, Quartier und Bus waren gebucht, Elternbriefe verschickt, doch dann kam auf Grund der steigenden Inzidenzen erneut ein Verbot aller Schulfahrt seitens des Staatsministeriums.

2. Einblick

Es folgte ein neuer Anlauf 2023 – allerdings man zu Schuljahresbeginn die Fahrt trotz allgemeiner Erlaubnis durch das Ministerium zunächst nicht durchführen. Doch nach Abfrage der Elternmeinung per Schulmanager zeigte es sich sehr schnell, dass eine überwältigende Mehrheit der Schülerinnen und Schüler und der Erziehungsberechtigten die Wiederaufnahme des Skikurses trotz der leider erneut ansteigenden Preise begrüßte. Vielen Dank dafür im Namen Ihrer Kinder! In Folge dessen einigte sich die Schulfamilie darauf, in die konkretere Planung zu gehen. Letztendlich fuhren knapp 90% der achten Jahrgangsstufe mit. Bei den wenigen Nichtteilnehmenden waren meist verletzungsbedingte Absagen der Grund. Damit stand der Fahrt nichts mehr im Wege. Quartier und Bus waren sowieso schon unverbindlich gebucht worden. Gerade bei Ski-Unterkünften ist es immer wichtig, bereits ein Jahr im Vorlauf zu buchen, da man ansonsten auf die Schnelle keine Chance hat, ein vernünftiges Quartier zu bekommen. Im Umkehrschluss ist es natürlich auch so, wenn man ein Jahr aussetzen würde, hätte man wohl auch auf längere Zeit die Unterkunft verloren.

Ausnahmsweise schafften wir es in diesem Jahr sogar alle Schülerinnen und Schüler in einem Bus unterzubringen, sodass wir lediglich eine Busfahrt zahlen mussten und somit der Gesamtpreis der Fahrt noch im Rahmen gehalten werden konnte. Somit fand heuer nur ein gemeinsamer Kurs der gesamten achten Jahrgangsstufe in Wagrain statt. Nach den Skischuhanproben, den Fragestunden, den Skibestellungen, etc. konnte es am 11.3. endlich losgehen. Wir trafen uns gegen 7.30Uhr an der Schule, verladen gemeinsam das gesamte Material (Skier, Skischuhe, Stöcke, Helme, Spielekisten, Erste Hilfe, ... da kommt ganz schön was zusammen) und die mehr oder weniger großen Koffer und konnten pünktlich um 8Uhr in den Skikurs starten. Ganz nach dem Motto „Da musst du Samstag fahren, wenn alle fahren“ kamen wir nach diversen Staus und zähfließendem Verkehr gegen 16Uhr am Saringgut im Salzburger Land an. Ratzfatz war der Bus entladen und die Zimmer bezogen. Das machte Hoffnung, dass der Rest der Woche ebenso gut funktionierte. So kam es auch. Alle Schülerinnen und Schüler waren immer superpünktlich und zu den jeweiligen Abfahrtsterminen anwesend (lediglich einmal musste noch intensiv ein wichtiges Geschäft in der Fliesenabteilung verrichtet werden, was zu einer gewissen zeitlichen Verzögerung führte ;-)) Auch an alle wichtigen Ausrüstungsgegenstände wurde stets gedacht (auch hier „Pass“ierte lediglich einmal ein kleineres Versehen). Verlorene Skipässe konnten entweder durch detektivisches Herausfinden der Liftpassnummer samt Ersatzpass oder durch regen Tauschhandel untereinander kompensiert werden.

Auch auf der Piste bahnte sich Spektakuläres an. Bei manchen Anfängern konnte man schon nach fünf Minuten sehen, dass hier große Talente am „Berg“ waren. Dies zeigte sich vor allem auch am Ende des Kurses, als wir eine talentierte Anfängergruppe mit den Fortgeschrittenen vereinen konnten. Respekt! Aber nicht nur dazu, sondern auch dafür, dass alle Teilnehmenden die Anfängerhänge überwandern und viele Pisten von blau bis schwarz bezwangen. Top Leistung!!!

Des Weiteren veranstaltete unser Trupp abends einen hochintensiven Après-Ski, indem die hauseigene Disko aufgemischt, wie auch das Schwimmbad in seinen Grundfesten erschüttert, aber auch fleißig die Pistenregeln gepaukt oder der Gruppenraum belagert wurden.

Apropos Konsum. Herausragende Leistungen zeigten sich auch bei der Essensaufnahme mittags und abends, wobei ich mich allerdings fragte, ob man durchs Skifahren wirklich gefühlte 4000 Kalorien (pro Stunde? ;-)) verbrennen kann. Ebenso hatte man bei der allabendlich akribisch zelebrierten Zimmerkontrolle durch uns Lehrkräfte jedenfalls nicht den Eindruck, dass die enormen Vorräte an Süßigkeiten in den Stuben jemals versiegen könnten.

Generell waren die Zimmerkontrollen immer wieder äußerst spannend, bekam man doch ein buntes Allerlei an mehr oder weniger gelungenen Darbietungen in Form von Gedichten oder Vorführungen. Auch die natürlich gerne gesehenen Bestechungsversuche fielen durch unterschiedliche Kreativität auf. Immer wieder erstaunten auch die einfallsreichen Verstecke von Müll oder Ausrüstung, um das Zimmer scheinbar „cleaner“ darzustellen, als es denn war. Nichtsdestotrotz konnte die ein oder andere Schmutzlecke entlarvt werden ;-).

Und noch etwas war erstaunlich. Es gab anscheinend ein Leben -zumindest neun nächtliche Stunden- ohne Handy und es war interessanterweise auch keine Schülerin und kein Schüler am Entzug erkrankt oder hatte anderweitig dauerhafte Schäden durch z.B. Verlustängste davongetragen. Jeden Morgen war es aber gefühlt wie an Weihnachten, als man das geliebte Handy wieder in Empfang nehmen konnte.

3. Ausblick

Alles in allem also irgendwie ein besonderer Kurs, aber letztendlich und glücklicherweise doch auch ein Kurs wie immer, wie früher, wie vor Corona, wie vor den Schulschließungen, wie vor den Fahrtverboten. Ein Schulsikurs, der uns Lehrkräften und ich denke auch den Schülerinnen und Schülern viel Spaß und besondere Erfahrungen gebracht hat. So kehrten wir alle mit vielen neuen Eindrücken, neuem Wissen und neuem Können nach Hause zurück.

Ich kann sagen, dass ich mich schon auf das nächste Jahr freue, wenn wir mit dem Segen der Schulfamilie wieder mit unseren jetzigen 7. Klassen, diese erlebnisreiche Fahrt unternehmen dürfen - auch wenn der Preis voraussichtlich leider wieder steigen wird.

Bis dahin

Alexander Buchs, Skikursleiter

PS:

Vielen lieben Dank an meine Begleitmannschaft (Frau Vierneusel, Frau Ziegler, Frau Seger, Herrn Büttner und Specialinstructor Julius), ohne die der Kurs definitiv nicht so angenehm und problemfrei verlaufen wäre.

PPS:

Fotos gibt es hier:

<https://www.skikurs-info.de/2023---wagrain.html>